

## PROTOKOLL

über die 17. Sitzung des **Beirates Huchting**,  
am Montag, 14.12.2020, als **Video-/Telefonkonferenz per GoToMeeting**

vom Ortsamt:	Herr Eggers, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Herr Rietz, Frau Seifert, Frau Schubert, Herr Siepkner, Frau Wendt, Frau Otto-Kleen, Frau Radke
entschuldigt:	Frau Böcker
Gäste	zu TOP 2: Herr Dr. Vater (Abteilungsleiter Recycling-Stationen bei der Bremer Stadtreinigung) zu TOP 3: Herr Baumann (Amt für Soziale Dienste) Frau Jank (Leiterin Sozialzentrum-Süd)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger\*innen und der Presse via Live-Stream eröffnet. Leider ist eine Präsenzsitzung aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht möglich.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“. Eingehende Kommentare werden via Facebook zum Ende eines jeden Tagesordnungspunktes aufgerufen und beantwortet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Der Beirat stimmt der Online-Sitzung zu (einstimmig).

### **Tagesordnung:**

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Zukunft der Recyclingstationen
- TOP 3 Offene Kinder- und Jugendarbeit, Zuwendungen 2021
- TOP 4 Globalmittel 2020
- TOP 5 Verschiedenes

### **TOP 1 Anregungen, Wünsche aus der Bevölkerung**

Ein Bürger teilt via Facebook mit, dass es durch parkende LKW und abgestellte Anhänger in der Carl-Hurtzig-Straße zu einem Parkplatzmangel kommt. Außerdem seien in der Straße die Gullys durch Laub verstopft.

Der Vorsitzende teilt mit, dass beide Probleme bekannt seien und von der Polizei geprüft bzw. der Hinweis an die Bremer Stadtreinigung weitergegeben wurde.

### **TOP 2 Zukunft der Recyclingstationen**

Herr Dr. Vater erläutert den Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024 anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage).

Eine Arbeitsgruppe hat unter Einbeziehung der Wirtschaftlichkeit, Kunden-/Bürgerfreundlichkeit, Umweltverträglichkeit/Ökologie, Personal und operativer Betrieb verschiedene Konzepte, unter anderem RS15+1 (Erhalt der bestehenden Recyclingstationen plus eine

neue Station), RS7+1 (Ausbau v. 7 Stationen zum Vollsortimenter plus eine neue Station) und „Modern und Grün“ (2 moderne Recycling-Center, 7 Vollsortimenter plus 7 Grünstationen mit reduziertem Angebot) geprüft:

## Gewichtung und Ergebnis

Gewichtung	Kriterien	Modern Grün	RS 15+1	RS 11	RS 9+1	RS 7+1	RS 4
Gewichtung Arbeitsgruppe	Wirtschaftlichkeit	0,2	0			1,2	1,6
	Kundenfreundlichkeit	2	1,66			1,88	1,62
	Umweltverträglichkeit	0,62	0,52			0,75	0,76
	Personal	0,44	0,52			1,28	1,4
	Operativer Betrieb	0,76	0,16			0,88	1,04
	Summe		<b>4,02</b>	<b>2,86</b>			<b>5,99</b>

Maximal mögliche Punktzahl: 8



Die Arbeitsgruppe empfiehlt die Lösung RS7+1. Dies beinhaltet, dass die Station Kirchhuchting (DBS-Eigentum, Lage im Westen) ausgebaut werden soll. Nach interner Abstimmung im Verwaltungsrat beabsichtigt „Die Bremer Stadtreinigung“ jedoch, im Sinne der Bürgerfreundlichkeit das Konzept „Modern und Grün“ umzusetzen.

Der Beirat kritisiert, dass er nicht zu einem früheren Zeitpunkt in die Planungen einbezogen wurde.

Herr Dr. Vater teilt mit, dass die Konzepte zunächst im Verwaltungsrat beraten werden mussten und das favorisierte Konzept festgelegt wurde. Der Beirat wird nun im Rahmen der Beteiligungsrunde einbezogen und es besteht die Möglichkeit, Kritikpunkte und Wünsche zu äußern, die dann in den Planungsprozess einfließen. Außerdem erläutert er die Vorteile und die Beweggründe, die zu der favorisierten Lösung geführt haben. Dies sind unter anderem gute Erreichbarkeit, Abgabeergonomie, Servicequalität, Eingangskontrolle, getrennte Fahrwege Kundenverkehr – Logistik, Umweltschutz durch Einsatz von Rollpackern und Reduzierung der Containertransporte, Kosten, welche Auswirkungen auf die Höhe der Abfallgebühren haben etc. Bis auf die gute Erreichbarkeit werden die übrigen Anforderungen zurzeit nur unzureichend erfüllt. Die nun favorisierte Variante „Modern und Grün“ schlägt mit Mehrkosten von 1,3 Mio. Euro gegenüber dem Konzept „RS7+1“ zu Buche. Ein Vorteil des Konzepts „Modern und Grün“ ist die Aufstockung der Vollsortimenter mit einem erweiterten Angebot von derzeit 4 auf 7 Standorte, darunter auch die Recyclingstation Kirchhuchting.

Aus dem Beirat wird die geplante Einschränkung der Öffnungszeiten an der Recyclingstation Wardamm von aktuell 44 auf zukünftig 15 Wochenstunden (2 Werktage plus Samstag

jeweils a 5 Std.) kritisiert. Dadurch wird mehr Kfz-Verkehr verursacht. Gerade aus den Kleingartengebieten ist der Weg zur Recyclingstation Wardamm kurz.

Es wird befürchtet, dass die Kundenverkehre an der Station Obervielander Straße zunehmen werden. In der Folge ergebe sich dort eine Verschlechterung der Verkehrs- und Zufahrtssituation. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen bei der Einlasssituation ergeben sich bereits aktuell Rückstaus am Standort Obervielander Straße. Es wird darum gebeten, Kundenverkehre auch vor dem Hintergrund der geplanten Baustellen (Straßenbahnverlängerung der Linie 1) im Stadtteil zu untersuchen und in den Planungen zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sollen Abgabemöglichkeiten für bestimmte Abfallfraktionen wie Altglas und Textilien an der Recyclingstation Wardamm ganzjährig erhalten bleiben.

Es wird auf die notwendige Verbesserung der Abgabeergonomie hingewiesen. Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Bürger\*innen ist das Erklimmen der Treppen vor den Sammelcontainern problematisch bzw. unmöglich.

Diese sind in der jetzigen Form im Übrigen nicht barrierefrei.

Herr Dr. Vater informiert, dass die barrierefreie Abgabe von Wertstoffen derzeit als Versuch überprüft werde. Hierbei wird eine direkte Zufahrt zu den Containern und eine ergonomische und barrierefreie Befüllung von oben ermöglicht. Dies gilt allerdings nur für die zwei topmodernen Stationen. Die Huchtinger Stationen werden insoweit nicht umgebaut.

Ein weiteres Hauptanliegen des Beirates ist, dass der Standort Wardamm zwischen Dezember bis Februar nicht geschlossen wird.

Herr Dr. Vater teilt mit, dass die Planung der vorübergehenden Standortschließung in Abhängigkeit rückläufiger Abfallmengen für die Abgabe von Baum- und Strauchschnitt während Wintermonate erfolgt ist.

Aus dem Beirat wird dafür plädiert, nicht nur die Abfallmengen zu betrachten, sondern auch die Anzahl der Menschen, die die Recyclingstation Wardamm nutzen. Ein Beiratsmitglied erklärt, dass die Recyclingstation Wardamm von ca. 30.000 Nutzer\*innen pro Jahr in Anspruch genommen wird.

Ein Beiratsmitglied wirbt dafür, sich mit den Kleingartenvereinen in Verbindung zu setzen, um kreative Lösungen gerade auch die geplante Schließungszeit von Dezember bis Februar zu finden.

Der Vorsitzende weist auf den Recyclinghof der Gröpelinger Beschäftigungsinitiative hin, welche sich am gleichen Standort befindet. Diese könnte mit ihrem Personal in Stoßzeiten unterstützen, zusätzliche Öffnungszeiten abdecken und eine Schließung über Winter vermieden werden. Hier sollte dringend Kontakt aufgenommen werden und Kooperationsmöglichkeiten und Synergien genutzt werden.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Beirat folgenden

**Beschluss (im Anschluss der Sitzung im Umlaufverfahren):**

**Der Beirat Huchting fordert „Die Bremer Stadtreinigung“ auf,**

- 1. die Recyclingstation Huchting, Wardamm, ganzjährig zu öffnen und nicht wie geplant in den Monaten Dezember bis Februar zu schließen.**
- 2. in jedem Fall die Abgabe von Glas und Textilien auch in den Monaten Dezember bis Februar zu ermöglichen.**

- 3. die Kooperation mit der Gröpelinger Recycling Initiative e.V. (GRI) auszubauen, welche am gleichen Standort seit vielen Jahren einen Recyclinghof betreibt. Durch die Kooperation kann kostenneutral der Betrieb aufrechterhalten und die Schließung in den Monaten Dezember bis Februar vermieden werden. Darüber hinaus können durch die weitergehende Kooperation mit der GRI zusätzliche Services angeboten werden, um die Station attraktiver zu gestalten. Insbesondere zur Abdeckung von Spitzenzeiten in der Saison drängt sich eine Kooperation geradezu auf. Neben diesen positiven Auswirkungen für die Kundschaft und die Attraktivität der Recyclingstation ohne Erhöhung des gebührenrelevanten Aufwands könnten über den Beschäftigungsträger GRI Menschen dringend benötigte Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten eröffnet werden.**
- 4. ergänzend zu Punkt 3, jedoch nachrangig dazu, mit den Kleingartenvereinen im Einzugsbereich der Recyclingstation Huchting Kontakt aufzunehmen und Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern.**
- 5. durch Serviceangebote zusätzliche Erträge zu erzielen und damit die Wirtschaftlichkeit der Recyclingstation zu verbessern – Mehreinnahmen durch mehr Service. In der Vergangenheit wurden beispielsweise Kompost und Häckselgut angeboten.**
- 6. die Abgabeergonomie soll nicht nur auf den „Top-modernen Stationen“, sondern auf allen Stationen verbessert werden. Soweit dies nicht möglich sein sollte, sind Lösungen für Menschen mit Einschränkungen anzubieten.**
- 7. die zu erwartenden Verkehrsverlagerungen und Kundenströme zu überprüfen, da durch die Umstrukturierung und Konzentration der Services sowie die Reduzierung der Öffnungszeiten bei den „Grünstationen“ entsprechende Verdichtungen und längere Wartezeiten an den Recyclingstationen drohen.**
- 8. die Stellungnahmen, Anregungen und Bedenken der Stadtteilbeiräte zu berücksichtigen und den Beirat Huchting über den Prüfungs- bzw. Abwägungsprozess zu informieren.**

Begründung:

Die Recyclingstationen stellen einen wichtigen Baustein der Kreislauf- und Abfallwirtschaft dar. Die Wiedergewinnung und Wiederverwertung von Ressourcen sind im Sinne des Umweltschutzes unabdingbar.

Servicequalität ist ein wichtiger Faktor für die Akzeptanz und Nutzung der Recyclingstationen. Von besonderer Bedeutung sind hier die Abfallfraktionen, welche angenommen werden, kurze Wartezeiten, Abgabeergonomie und last but not least die Öffnungszeiten.

Die Stadtteile im Bremer Süden, Neustadt, Obervieland, Huchting, Woltmershausen Seehausen und Strom haben knapp 125.000 Einwohner und sollen zukünftig mit 2 Recyclingstationen und 2 Grünstationen auskommen.

Das Gebiet Links der Weser weist ein hohes Aufkommen mit insgesamt 27 einzelnen Parzellengebieten auf. 13 Parzellengebiete entfallen dabei alleine auf Huchting. Es fällt viel

Müll an, der recycelt werden kann und auch, durch den ländlichen Charakter dieser Randregion, viel Grünschnitt. Die Zahl der Einfamilienhäuser mit zum Teil großen Gärten, wie in Grolland, ist auch nicht unerheblich.

Die Recyclingstation Wardamm bietet für die Abgabe und das Recyceln von Wertstoffen ein hervorragendes, kundenfreundliches und vor allem ein stadtteilnahes Angebot, insbesondere für die Ortsteile Mittelshuchting und Grolland, aber auch für Strom, Seehausen und für Teile Woltmerhausens. Die Station Wardamm wird im Jahr von 30.000 Personen genutzt und die Station in der Obervielander Str. von 40.000.

Die geplanten eingeschränkten Öffnungszeiten der Station Wardamm, würden bei der Station Obervielander Straße zu verlängerten Wartezeiten in den Stoßzeiten führen, was gerade in Corona-Zeiten das Einhalten von Hygieneregeln zusätzlich erschwert.

Mit den Baustellen bzgl. der Straßenbahnverlängerung Linie 1 und auch den Sanierungsmaßnahmen auf der B 75 wird der Stadtteil Huchting in den nächsten Jahren über Gebühr belastet. Mit dem Ausbau von Öffnungszeiten der Station Wardamm würden Anwohner\*innen der Obervielander Straße und Anrainerstraßen entlastet werden.

Die Möglichkeit für die Bürger\*innen, Wertstoffe wohnortnah abzugeben, ist auch wichtig für die Sauberkeit im Stadtteil. Eine Verschlechterung der Situation erhöht die Gefahr wilder Müllablagerungen. Die Nutzung anderer, weiter entfernter Recyclingstationen, würde zwangsläufig auch zu einem steigenden Individualverkehr führen.

Mit den Forderungen des Beirates Huchting wird den vorstehenden Gesichtspunkten einschließlich Stabilität der Betriebskosten Rechnung getragen.

Der Ausbau der Kooperation mit der Gröpelinger Recycling Initiative e.V. sollte unbedingt angestrebt werden. Dieser bietet die Chance, gebührenneutral Services aufrechtzuerhalten, Zeiten geringerer Auslastung zu überbrücken, Spitzenzeiten abzudecken und sogar Angebote auszubauen.

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja-Stimmen (einstimmig).

**TOP 3 Offene Kinder- und Jugendarbeit, Zuwendungen 2021**

Frau Jank stellt sich als neue Leiterin des Sozialzentrums Süd vor.

Herr Baumann und Frau Jank erläutern den geplanten Mittelverteilungsvorschlag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2021:

Mittelverteilungsvorschlag OJA Huchting 2021

OJA Anträge für 2021			
Träger	Beantragt 2021	Vorschlag 2021	Kommentar
Stadtteulfarm	206.347 €	206.347 €	zusätzlicher Antrag überregional in Höhe von 17.244,35 €; bewilligt: 14.244,35 €
Outlaw gGmbH	85.719 €	85.719 €	zuzüglich Miete in Höhe von 10.692 €; Gesamtantragssumme: 96.411
Mädchentreff	166.291 €	166.291 €	
BdP Stamm Phonix	4.176 €	4.176 €	
Hood Training gGmbH	14.102 €	14.102 €	zusätzlicher Antrag überregional in Höhe von 38.860,00 €; bewilligt: 30.620 €
Schulverein Hermannsburg	53.456 €	53.456 €	Es wurden 13.660,- überregional beantragt. Antrag wurde nicht bewilligt.
Mätthäus Gemeinde	9.001 €	9.001 €	
Matthäus Gemeinde - Pfadfinder	600 €	600 €	
TuS Huchting	0 €	0 €	
Vaja e.V.	17.337 €	17.337 €	
Petri&Eichen	133.529 €	130.402 €	
<b>Beantragte Summe</b>	<b>690.558 €</b>	<b>687.430 €</b>	
<b>Integrationsbudget und Miete Freizi</b>			
abzüglich	690.558 €		
<b>Zur Verfügung stehende Summe</b>	<b>756.000 €</b>	<b>756.000 €</b>	
<b>Restsumme</b>	<b>65.442 €</b>	<b>68.570 €</b>	
<b>Integrationsbudget</b>	<b>17.149,97 €</b>	<b>17.150 €</b>	
<b>Restsumme einschließlich Integrationsbudget</b>	<b>82.592,46 €</b>	<b>85.720 €</b>	zuzüglich Halbjahresmiete Freizi 10.692 €; Gesamtrestsumme: 96.412 €

Die Differenz zwischen der von Outlaw für das erste Halbjahr beantragte Summe und der Restsumme beträgt 3.126,54 €. Diese sollte sinnvollerweise an anderer Stelle eingespart werden. Im Mittelverteilungsvorschlag wurde bei Petri&Eichen "eingespart".

**Protokollnotiz:**

*Der Mittelverteilungsvorschlag für den Träger Vaja e.V. wurde vom Controllingausschuss beschlossen und in der Tabelle ergänzt.*

Insgesamt stehen 756.000 € für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Huchting zur Verfügung. Die Differenz zwischen Antragssumme und den zur Verfügung stehenden Mitteln beträgt 3.126,54 €. Die Mittel wurden im Mittelverteilungsvorschlag bei Petri&Eichen im Einvernehmen mit dem Träger quasi eingespart.

Aus dem Beirat wird die Arbeit von Herrn Baumann und des Controlling-Ausschusses gelobt. Im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren ist der vorliegenden Mittelverteilungsvorschlag ein gutes Ergebnis für die anstehenden Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Ein Beiratsmitglied bittet um Mitteilung, wie die zu Zuwendungen für den Trägerwechsel im Jugendfreizeitheim ermittelt worden sind.

Herr Baumann erklärt, dass die Zuwendungen für das Freizi nur für das halbe Jahr zugeteilt wurden, weil zum 01.07.2021 ein Trägerwechsel erfolgt und der neue Träger Zuwendungen in der gleichen Höhe erhalten kann. Die Ausschreibung wird zurzeit vorbereitet. Darüber hinaus wird der Wunsch geäußert, dass das Integrationsbudget in den kommenden Jahren angehoben werde.

Darüber hinaus teilt er im Zusammenhang mit den OJA-Mitteln für stadtteilübergreifende Angebote mit, dass die vom Schulverein Hermannsburg beantragten Mittel in Höhe von 13.660 € nicht bewilligt worden sind, da der überregionale Bezug nicht festgestellt werden konnte. Die Stadtteulfarm erhält zusätzlich 14.244,35 € für ein stadtteilübergreifendes Projekt aus dem Themenfeld Natur, Umwelt und Mobilitätsförderung.

Aus dem Beirat wird um Begründung gebeten, warum der Mädchentreff sowohl OJA-Mittel als auch WiN-Mittel beantragen kann.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Beantragung keine Besonderheit darstelle und ein gängiges Vorgehen ist. Die WiN-Mittel werden für zielgerichtete, ergänzende Projekte beantragt und bewilligt.

**Beschluss:**

**Der Beirat Huchting stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Huchting für das Jahr 2021 zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja-Stimmen (einstimmig).

**TOP 4 Globalmittel 2020**

1. Bei der Aufstellung der Stele am Denkort Kriegsgefangenenlager Duckwitzstraße wurden Mittel in Höhe von 535,57 € nicht verwendet.

Der Vorsitzende schlägt vor, die eingesparten Mittel für das Mähen der Blumenwiesen in der Kirchhuchtinger Landstraße und Heinrich-Plett-Allee einzusetzen.

**Beschluss:**

**Der Beirat Huchting stimmt der Mittelverwendung in Höhe von 535,57€ für das Mähen der Blumenwiese an der Werner-Lampe-Straße und der Heinrich-Plett-Allee zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja-Stimmen (einstimmig).

2. Der TSV Grolland e.V. hatte in der ersten Runde der Globalmittelvergabe 2020 Mittel in Höhe von 3.600,00 € bewilligt bekommen. Der Verein teilt nun mit, dass das ursprüngliche Angebot nicht mehr gültig sei, da der Lieferant die Preise erhöht habe. Der TSV Grolland bittet um eine Erhöhung des Zuschusses um 398,42 €.

**Beschluss:**

**Der Beirat Huchting stimmt der Erhöhung des Zuschusses um 398,43 € zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja-Stimmen (einstimmig).

3. Die verbleibenden Globalmittel sollen für die Skaterbahn/Jugendplatz verwendet werden - insgesamt 11.304,72 Euro.

**Beschluss:**

**Der Beirat Huchting stimmt der Verwendung der Globalmittel in Höhe von 11.304,72 Euro für die Skaterbahn / den Jugendplatz zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

16 Ja-Stimmen (einstimmig).

**TOP 5 Verschiedenes**

Es gibt keine weiteren Punkte unter Verschiedenes.

Ende der Sitzung um 21:17 Uhr.

Herr Bries  
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann  
(Sitzungsleiter)

Herr Eggers  
(Protokoll)



**Moin**

## **Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024**

**Stadtteilbeirat Huchting**

Bremen, 14. Dezember 2020



**Die Bremer  
Stadtreinigung**



# Vorausgeschickt – Aktuelle Öffnungszeiten

- Aktuelle Öffnungszeiten der Recycling-Station Huchting:  
Mo, Do + Sa zu den üblichen Öffnungszeiten
- Grund für die Einschränkung: Corona-bedingte höhere Fehlzeiten der Mitarbeiter
- Gute Perspektive: Ende der eingeschränkten Öffnungszeiten zum 31.01.2021
- Vorbehalt: Entwicklung der zweiten Corona-Welle im Januar

# Ziele, Organisation und Inhalt

# Zielsetzung des Entwicklungsplans

## Entwicklungsplan steht im Zeichen einer modernen **Kreislauf- und Abfallwirtschaft**

Trends der 30 größten Städte sind Grundlage des Konzepts

## Mehr **Servicequalität** für die Kunden mit **Verbesserung des Angebots**

Abgabemöglichkeit für alle Abfallfraktionen / kurze Warte- und Durchlaufzeiten / Abgabeergonomie / Öffnungszeiten

## Stabilität der **Betriebskosten** (gebührenrelevant)

Optimierung des Personaleinsatzes / Eingangskontrollen

## **CO<sub>2</sub>-Reduzierung** durch Reduzierung von Containertransporten

Verdichtung von Abfällen

## Gute **Arbeitsbedingungen** für Mitarbeitende










Moderne Sozial- und Bürogebäude / Reduzierung von Alleinarbeit

# Projektorganisation und -inhalt

- AG mit externer Begleitung
- Analyse Ist-Stand
- Internet-Recherche
- Umfrage bei den 30 größten deutschen Städten
- Besuche von modernen Recycling-Stationen
- Gespräche mit Bremer Recycling-Initiativen
- Sonderauswertungen für
  - Grünabfallsammlung
  - Öffnungszeiten
  - Kleingewerbe
  - Schadstoffsammlung
- Vergleich von Alternativen mit einer Nutzwertanalyse

# Anforderungen an Recycling-Stationen

# Anforderungen an moderne Recycling-Stationen

- Gute Erreichbarkeit 
- Vollsortimenter 
- Abgabeergonomie 
- Eingangskontrolle 
- Getrennte Fahrwege 
- Dach 
- Umweltschutz/Containertransporte 
- Umweltschutz/Wiederverwendung 
- Gute Steuerung 

# Recycling-Center: Barrierefreie Abgabe der Wertstoffe



Durch die direkte Zufahrt zu den Containern ist eine ergonomische und barrierefreie Befüllung von oben möglich.



Breite Fahrwege garantieren mehr Sicherheit für Personal und Kunden. Zudem sind die Container überdacht.

# Recycling-Center: Trennung von Kunden- und Containerlogistik und Verdichtung von Abfällen



Kunden- und Containerlogistik werden getrennt – das betrifft auch die Zu- und Ausfahrten.



Verdichtung der Containerinhalte vor Ort durch Rollpacker, um geringe Füllmengen zu vermeiden.

Die Bremer  
Stadtreinigung



# Vergleich von Alternativen

# Alternativen

R-Station	Modern + Grün	RS 15+1	RS 11	RS 9+1	RS 7+1	RS 4
Oslebshausen	Grün	ja			nein	nein
Huchting	Grün	ja			nein	nein
Findorff	Grün	ja			nein	nein
Hemelingen	Grün	ja			nein	nein
Obervieland	Grün	ja			nein	nein
Horn	Grün	ja			nein	nein
Aumund	Grün	ja			nein	nein
Oberneuland	ja	ja			nein	nein
Burglesum	Vollsort.	Vollsort.			Vollsort.	nein
Borgfeld	ja	ja			ja	nein
Kirchhuchting	Vollsort.	Vollsort.			Vollsort.	nein
Blumenthal	Gebäude neu	Gebäude neu			Gebäude neu	Neubau
Hulsberg	Neubau	Neubau			Neubau	Neubau
Hohentor	ja	ja			ja	Neubau
Blockland	ja	ja			ja	Neubau
Bremer Osten	Neubau	Neubau			Neubau	nein

# Kriterien

## 1. Wirtschaftlichkeit

1. Veränderung der Betriebskosten je Gebührenpflichtiger im Vergleich zum IST in Prozent
2. Auswirkung auf die jährliche Belastung des Gebührenpflichtigen für eine 120 l Restabfalltonne

## 2. Kunden-/Bürgerfreundlichkeit

3. Fahrzeit mit dem Pkw zur nächsten Recycling-Station
4. Fahrzeit mit dem Pkw zur nächsten Station mit Vollsortiment
5. Fahrzeit mit dem Lastenfahrrad zur nächsten Recycling-Station
6. Anzahl Stationen mit Vollsortiment
7. Schließzeiten bei Containertausch
8. Rückstafläche für wartende Kunden
9. Getrennte Ein- und Ausfahrten
10. Abgabeergonomie
11. Überdachung der Station

## 3. Umweltverträglichkeit/Ökologie

- 12. Größe der Station für Wiederverwendung und Verwertung
- 13. Überdachung der Elektrokleingeräteannahme
- 14. Anzahl von stationären Schadstoffsammelstellen
- 15. CO<sub>2</sub>-Entstehung durch Kundenverkehr
- 16. CO<sub>2</sub>-Entstehung durch Entsorgungslogistik
- 17. Lärmbelastung der Anwohner

## 4. Personal

- 18. Verbesserung der Steuerung durch Vorarbeiter
- 19. Verbesserung der Steuerung durch Stationsleitung
- 20. Arbeitszeitmodelle auf Basis von Vollzeitbeschäftigten
- 21. Alleinarbeit
- 22. Anforderungen an Büro- und Sozialgebäude

## 5. Operativer Betrieb

23. Eingangskontrolle

24. Trennung von Kunden- und Containerverkehr

25. Revisionssicherer Zahlungsverkehr

# Gewichtung und Ergebnis

Gewichtung	Kriterien	Modern Grün	RS 15+1	RS 11	RS 9+1	RS 7+1	RS 4
Gewichtung Arbeitsgruppe	Wirtschaftlichkeit	0,2	0			1,2	1,6
	Kundenfreundlichkeit	2	1,66			1,88	1,62
	Umweltverträglichkeit	0,62	0,52			0,75	0,76
	Personal	0,44	0,52			1,28	1,4
	Operativer Betrieb	0,76	0,16			0,88	1,04
	Summe	<b>4,02</b>	<b>2,86</b>			<b>5,99</b>	<b>6,42</b>

Maximal mögliche Punktzahl: 8

# Vorteile zentraler Lösungen

- Hohe Wirtschaftlichkeit
- Differenzierte Kundenfreundlichkeit
  - Tendenziell schlechter bei **Fahrwegen**
  - Besser bei **Abgabeergonomie**, Überdachung, getrennte Ein- und Ausfahrten sowie Schließzeiten bei Containertausch
- Differenzierte Umweltfreundlichkeit
  - Hohe **Qualität der Entsorgung**
  - Höhere **CO<sub>2</sub>-Entstehung**
- Besonders gut in Personalkriterien
- Besonders gut in operativen Kriterien

Empfehlung der Arbeitsgruppe  
7 + 1 Stationen



## Zusätzliche Vorteile gegenüber RS 4

- Neue Station im Bremer Osten (An Krietes Park)
- Die „neuen“ Stationen Borgfeld und Burglesum sollen erhalten bleiben
- Die Station Kirchhuchting (DBS-Eigentum, Lage im Westen) soll ausgebaut werden

Alternative zu 7 + 1  
Modern + Grün

Erhalt aller 15 Standorte + 1 neue Station

- Ankerfraktion Grünabfälle
- Fokus auf Kundenfreundlichkeit
- Höhere Kosten (+ 1,3 Mio. €/a gegenüber RS 7 + 1)

# Top. Modern. Grün.

## Top-Modern: 2 Recycling-Center

Hulsberg | Osterholz

- Zwei **Recycling-Center** als Vollsortimenter mit kundenfreundlicher Abgabeergonomie und Überdachung
- Getrennte Kunden- und Containerlogistik
- Öffnungszeiten: 4 Tage von 9 – 17 Uhr, ein Wochentag von 11 – 19 Uhr, Samstag 9 - 14 Uhr

## Modern: 7 Recycling-Stationen

Blockland | Kirchhuchting | Burglesum | Blumenthal | Hohentor | Oberneuland | Borgfeld

- Sieben modernisierte **Recycling-Stationen** mit Annahme nahezu aller Abfälle
- Öffnungszeiten: 4 Tage von 9 – 17 Uhr, ein Wochentag von 11 – 19 Uhr, Samstag 9 - 14 Uhr

## Grün: 7 Grün-Stationen

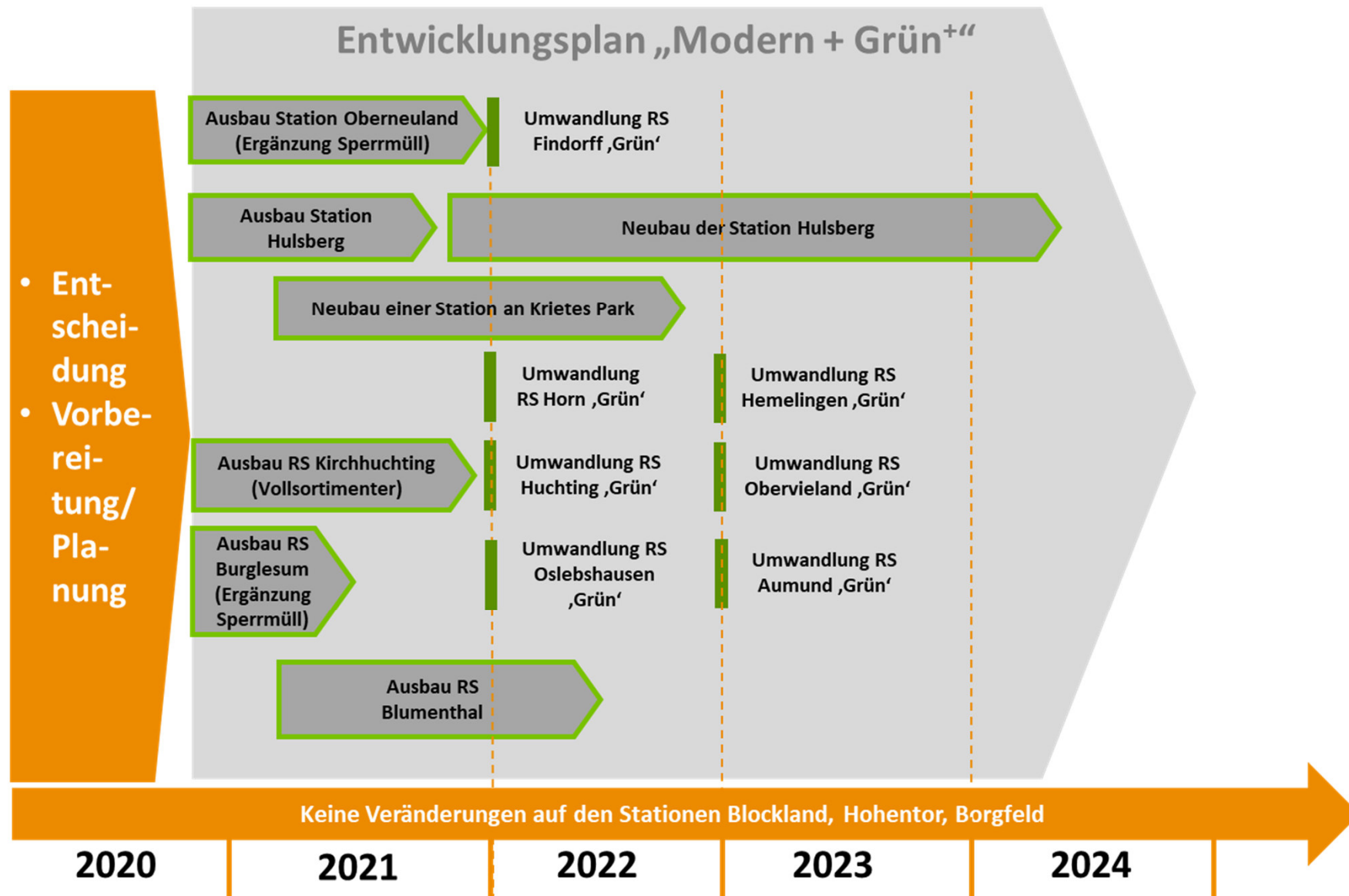
Aumund | Huchting | Hemelingen | Findorff | Obervieland | Horn | Oslebshausen

- **Grün-Stationen:** Fokussierung auf Ankerabfall Grünabfall
- Öffnungszeiten: 2 Tage/Woche plus Samstag von 9 – 14 Uhr in der Saison (März bis November)
- Containerstandplatz zur Annahme von Glas, Textilien und Elektrokleingeräten

# Top. Modern. Grün.



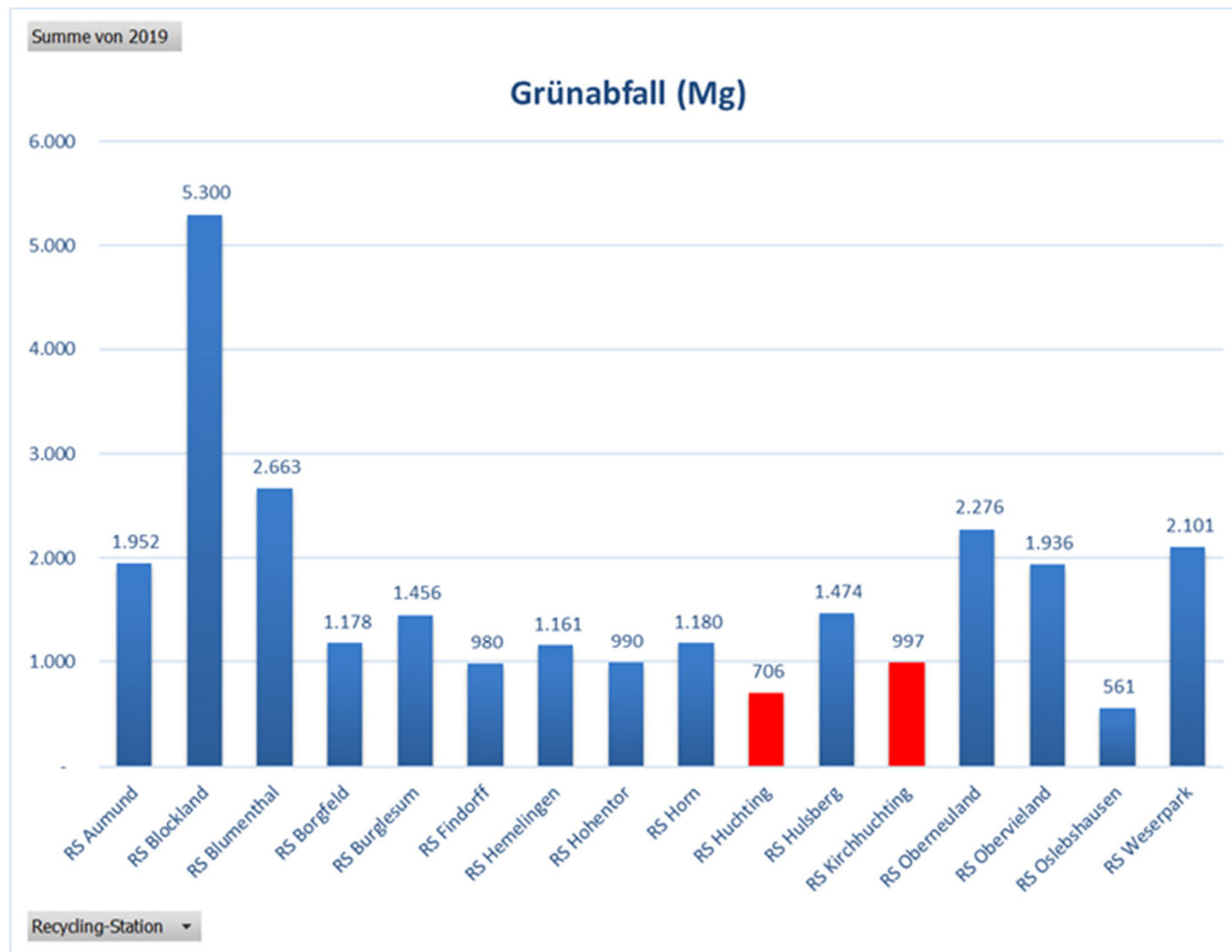
# Entwicklungsplan Modern + Grün



# Vorteile für die Bremer Bürger

- Höhere Anzahl Vollsortimenter: 7 statt jetzt 4
- Verbesserte Abgabeergonomie: 2 neue moderne Stationen (Osterholz, Hulsberg)
- Verkürzter Aufenthalt und Zeitgewinn für die Kunden: optimierte Verkehrsführung
- Verbesserter Service durch neue Öffnungszeiten: an einem Werktag von 11 bis 19 Uhr sowie eine Verlängerung an den Samstagen bis 14:00 Uhr
- Keine Schließung von R-Stationen: 7 Stationen bleiben als Grünstationen mit eingeschränkten Öffnungszeiten erhalten
- Verringerung der CO<sub>2</sub>-Belastung: Reduzierung von Containertransporten
- Eingangskontrolle: Durchsetzung von Gebührengerechtigkeit
- Geringere Auswirkungen auf Gebühren: Kosten von „Modern + Grün“ geringer als Kosten der Alternative 15+1

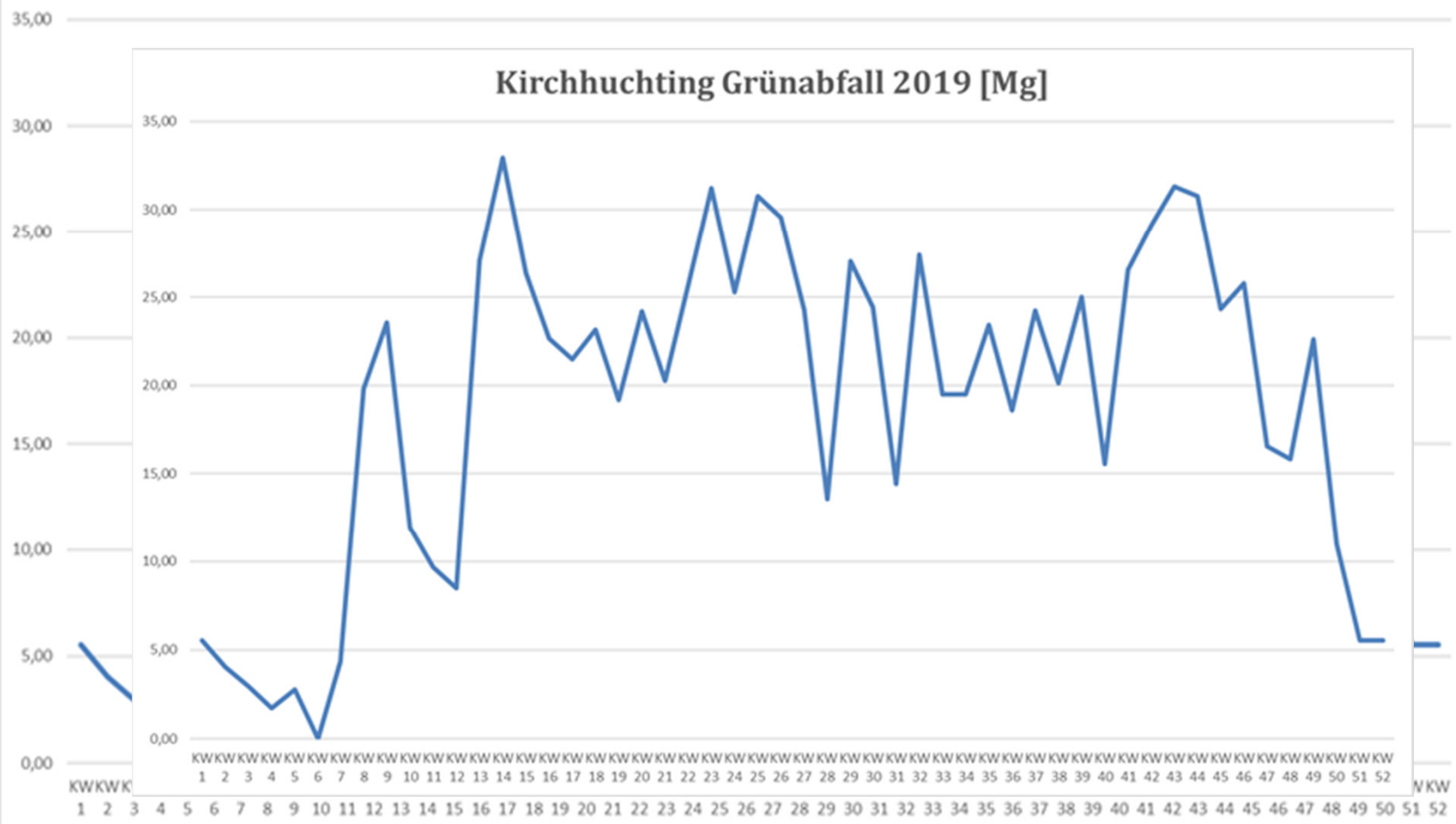
# Grünabfallmengen der Recycling-Stationen



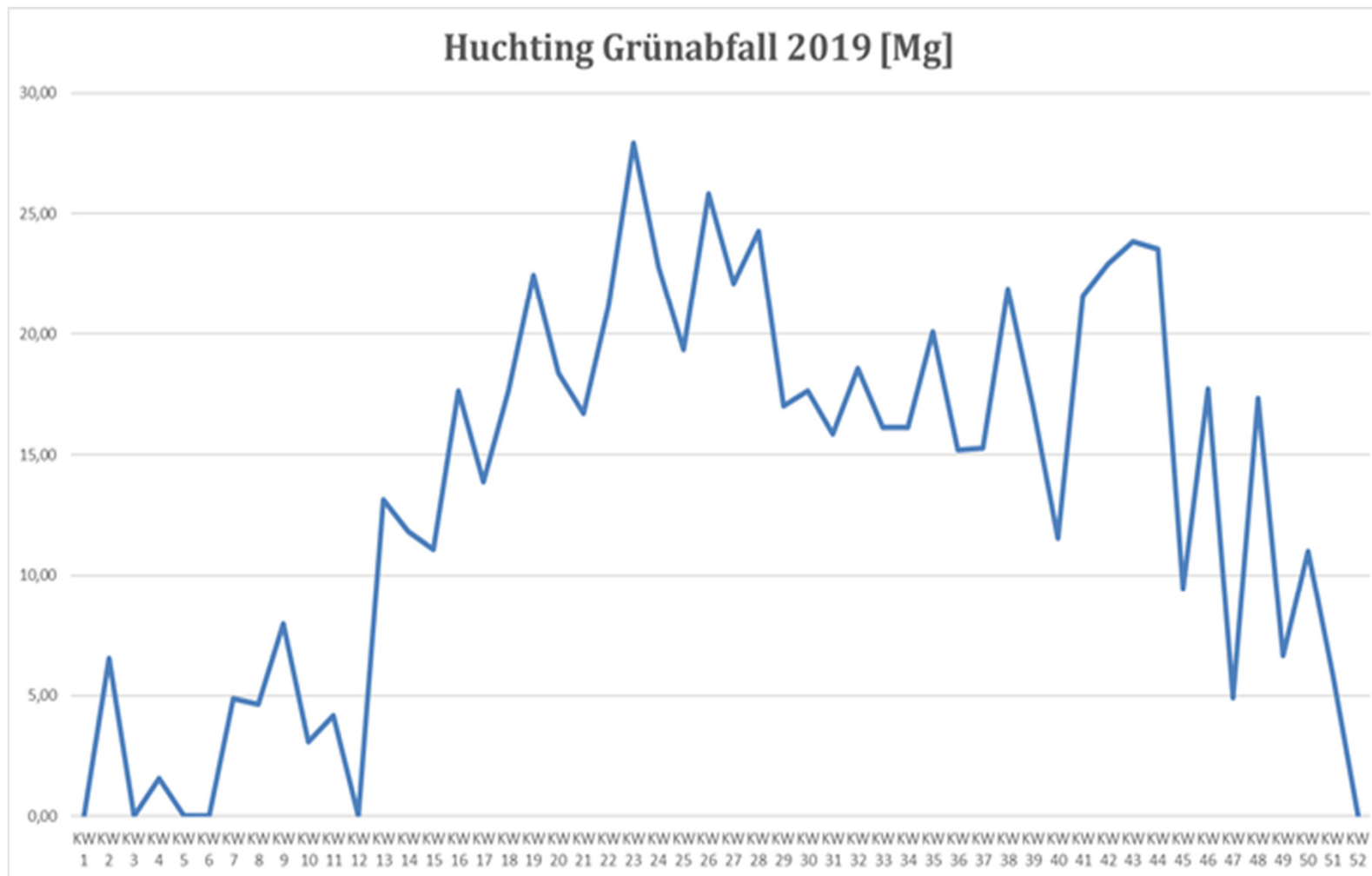


# Grünabfallmengen RS Kirchhuchting im Jahresverlauf

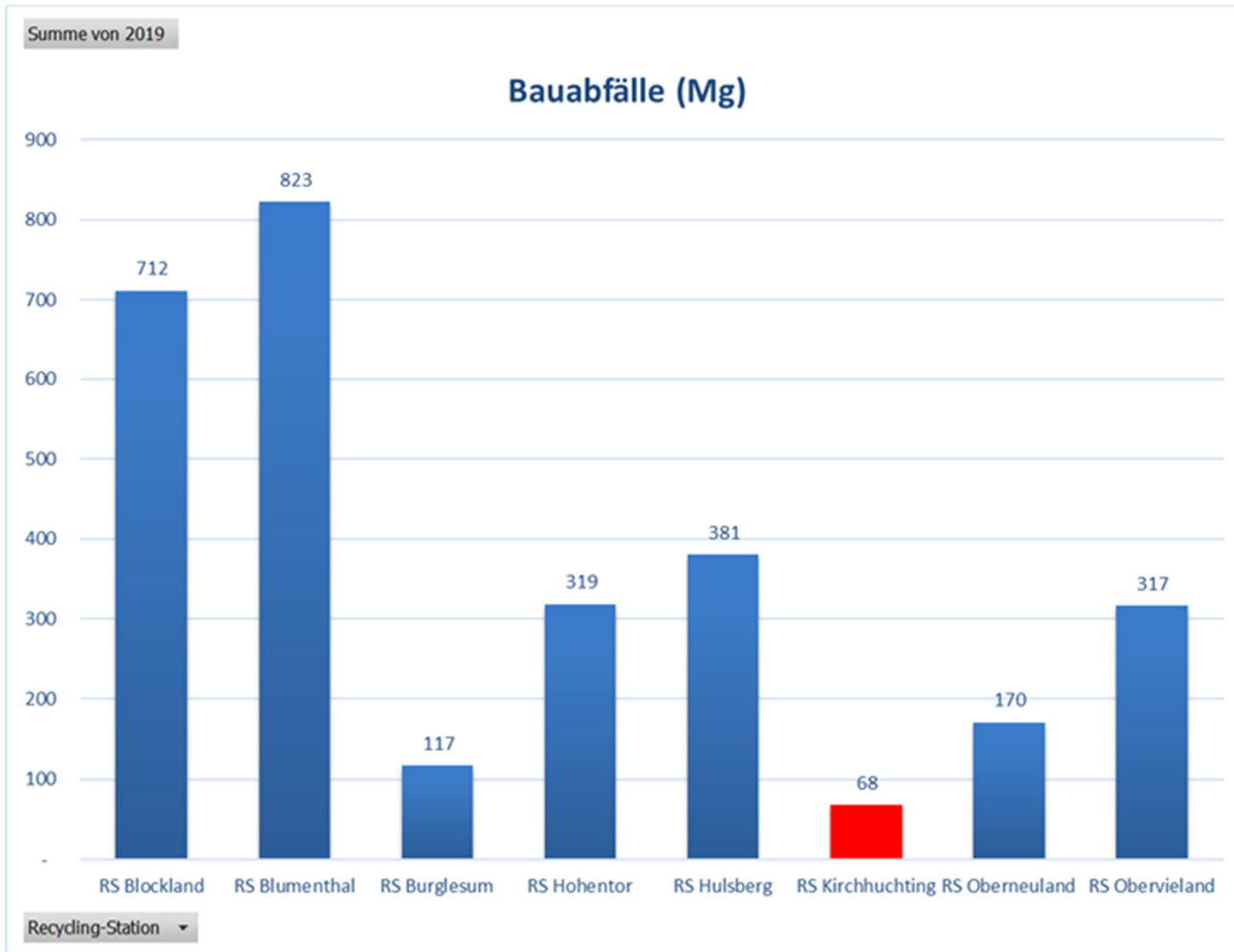
## Kirchhuchting Grünabfall 2019 [Mg]



# Grünabfallmengen RS Huchting im Jahresverlauf



# Bauabfallmengen der Recycling-Stationen



**Vielen Dank ...**

**... und Gelegenheit für Fragen!**

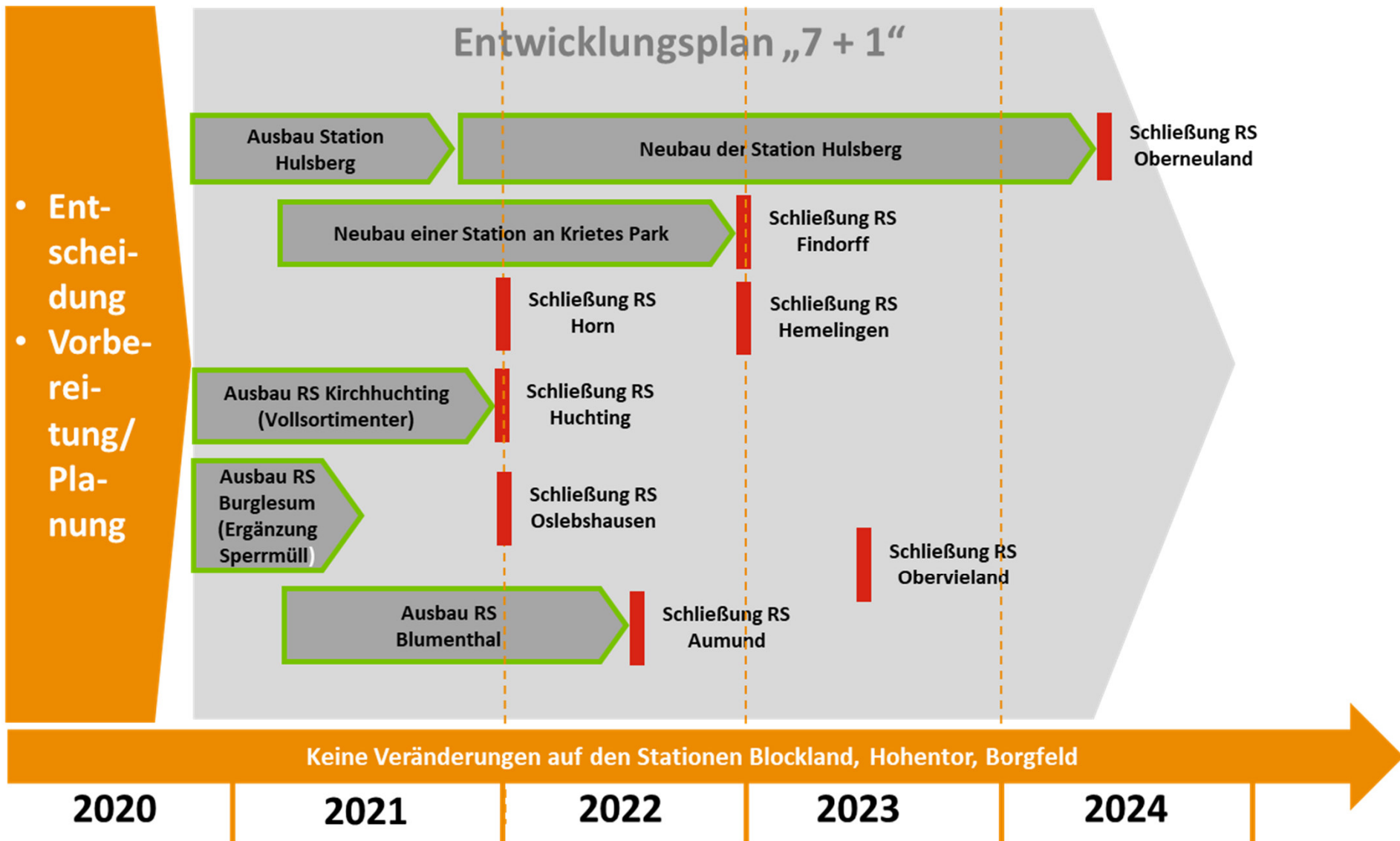
Die Bremer Stadtreinigung  
Anstalt öffentlichen Rechts  
0421 361-3611  
info@dbs.bremen.de  
www.die-bremer-stadtreinigung.de

**Die Bremer  
Stadtreinigung**

# Förderung der Wiederverwendung

- Gespräche mit Recycling-Initiativen
  - Arbeit- und Lernzentrum e.V.
  - Bauteilbörse Bremen e.V.
  - Gröpelinger Recyclinginitiative e.V.
  - Verein für Recycling und Umweltschutz Bremen-West e.V.
- Themen
  - Gemeinsamer Flyer zum Thema Wiederverwendung
  - Stärkere Präsenz des Themas auf der DBS Homepage
  - Integration des Themas Wiederverwendung in die telefonische Sperrmüllanmeldung
  - Prüfung einer direkten finanziellen Unterstützung z.B. bei der Abfallentsorgung

# Entwicklungsplan RS 7 + 1



# Alternative RS 7 + 1 nach Umsetzung



Die Bremer  
Stadtreinigung